Broken

Für die mit D im Namen ;)

Von Dat_Z

Kapitel 8: Der Kongress der Könige

8. Der Kongress der Könige

“Prinzessin Vivi... Hoherfreut euch wieder zu sehen.”, sprach der Hüne von einem Mann freundlich.

“Dalton?”, fragte die Junge Prinzessin überrascht.

“Genau der.”, erwiderte der Regent der Republik Drumm und gab ihr einen Handkuss.

“Ahh, Dalton. Du bist vielleicht ein Schleimer.”, meinte eine alte Stimme, die Vivi ebenfalls sehr gut kannte.

“Doktor Kuleah?”

Die Alte Ärztin, die wie immer mit den Klamotten einer Jugendlichen herumlief grinste nur.

“Keine Sentimentalitäten wenn ich bitten darf.”

“Da wird sich Chopper aber freuen.”, meinte Vivi lächelnd.

“Chopper?”, fragten Dalton und die alte Doktorin wie aus einem Mund.

Die Prinzessin nickte.

“Oh ja, eben der. Begleiten sie mich doch nach dem Empfang zu unserem Schiff. Er hat dort noch einen Patienten um den er sich kümmern muss. Ich bin sicher, das er heute noch mal nach ihm sieht.”

Doc Kuleah nahm einen Schluck aus ihrem Flachmann und lächelte dann.

“Mein kleiner Lehrling... immer bei der Arbeit wie?”

Sie kicherte leise.

“Wo ist dein Vater?”, fragte Dalton neugierig.

“Ich bin mir sicher er wird gleich nachkommen.”, erwiderte Vivi fröhlich.

“Ach ja, ehe es mir entfällt. Wir sind letzte Woche jemanden begegnet den du kennst. Dem Strohhutpiraten, Lysop.”

“Lysop ist hier?”, fragte Vivi freudig erregt.

“Ja, er erzählte uns, das er von den anderen getrennt wurde.”

“Ich weiß. Nami und Sanji sind ebenfalls hier. Sie haben ein Schiff und suchen ihre vermissten Kameraden zusammen.”, erwiderte die Prinzessin.

Der Hüne lächelte.

“Wunderbar. Nun denn, ich denke wir sollten den ersten Teil des Diplomatentheaters hinter uns bringen. Darf ich bitten?”, meinte Dalton und bot der Jungen Prinzessin galant den Arm.

Vivi hakte sich ein und lachte.

“Na, wenigstens habe ich einen Verbündeten hier.”

“Davon kann man nie genug bekommen.”, meinte Kuleah und kicherte...

Sanji schlug mit der Faust auf den Boden.

“Warum nur... was habe ich bloß schlimmes getan??? Erst dieser Tigerheini und jetzt auch noch der! Gott hasst mich!”, jammerte er.

“Was hat er denn?”, fragte Lysop irritiert.

“Ich hab nicht die geringste Ahnung.”, meinte Nami und musterte den heulenden Sanji.

“Es war MEIN Traum unsichtbar zu werden... warum nur?!? WARUM?!?”

Nami zog skeptisch die Augenbrauen zusammen.

“Warum willst du denn unsichtbar werden Sanji?”, fragte sie zuckersüß.

Sanji hielt inne.

“Das... Äh... nun ja... ach... nur so.”, stotterte er.

“Nur so?”, fragte sie gefährlich freundlich.

“Nun ja... ich... ähhhm...”

Nami wandte sich von Sanji ab und blitzte Lysop an.

“Sollte ich dich jemals unsichtbar in meinem Bad erwischen bist du Tot!”, sagte sie drohend.

Lysop fiel die Kinnlade runter

“WAS?!? Sag mal wofür hältst du mich eigentlich?!?”, fragte er entsetzt.

“Nicht für Sanji, aber sicher ist sicher...”

“Aber Namimaus!!! Was denkst du denn von mir???”, versuchte Sanji sich rauszureden.

“Glaub mir, das willst du nicht wissen.”, meinte die Navigatorin kühl und mit einem gemeinen grinsen.

“Tz... so ist das also.”, meinte Lysop.

“Halt du lieber die Klappe Langnase.”, giftete Sanji ihn an.

“Leute, kommt wieder runter.”, meinte Chopper versöhnlich.

Plötzlich patschte sich Lysop die Hand vor dem Kopf.

“Ach Chopper! Da fällt mir etwas ein.”, meinte er breit grinsend.

Der kleine Doktor sah ihn fragend an.

“Nun ja, ich bin da jemanden begegnet, den du kennen dürftest.”, meinte Lysop.

“Und Wen?”, fragte Chopper neugierig.

“Mir ist er begegnet kleiner Lehrling.”, sagte eine kichernde stimme von der Tür her.

Die Piraten blickten überrascht zur Tür und erkannten Doktor Kuleha, die aus einer Flasche trank.

“D...Do... Doc. Kuleha?”, fragte Chopper ungläubig und mit glänzenden Augen.

“Meinen Namen kenne ich. Nutz ihn nicht zu sehr ab.”, erwiderte die Alte kichernd.

Chopper sprang über den Tisch und der alten Ärztin in die Arme

“DOC. KULEAH!”, rief er freudig.

Die alte Medizinerin erwiderte die Umarmung und setzte Chopper dann wieder auf den Boden.

“Genug der Sentimentalitäten. Was sollen denn die Leute denken?”, fragte sie schelmisch grinsend.

“Oh Gott. Die olle Schreckschraube ist auch hier...”, murmelte Sanji, wofür er einen saftigen Tritt kassierte.

“Ey! Was soll denn das?!?”, regte sich der Koch auf.

“Sei vorsichtig mit dem was du sagst Jüngerchen, sonst geht es dir schlecht.”, meinte Kuleha und kicherte hämisch.

“Ist ja gut.”, erwiderte Sanji grummelnd.

“Na mit so viel Wiedersehensfreude hätte ich nicht gerechnet.”, meinte eine tiefe Stimme von der Tür her.

Die Piraten fuhren abermals herum.

“Dalton.”, riefen sie erfreut.

“Hallo alle zusammen. Unverhofft kommt oft nicht wahr?”

“Nyah.... Das Schiff kommt schnell näher.”

“Ich weiß Hachi. Und ich glaube, das wir dort zumindest einen vermissten Freund finden werden.”, erwiderte Rayleigh grinsend.

Die Sunny näherte sich weiter dem unbekanntem Boot.

Als sie auf Rufweite heran waren erhob er seine Stimme.

“Ahoi!”

“Was?”, rief eine verschlafene Stimme.

Dann kam ein wuscheliger Haarschopf zum Vorschein und darunter ein Schädel.

Dieser blickte das Schiff an und wurde dann hektisch.

“Franky, wach auf hohohoho.”

“Ähhhhrg... was ist denn du Schädelheini...”, fragte eine verschlafene Stimme.

“Da ist unser Schiff... Löwen Chan ist da!”

“Was?!?”

Eine blaue Haartolle erschien über der Reling. Sie gehörte eindeutig zu Franky, welcher das Schiff entgeistert musterte.

Dann stiegen ihm tränen in die Augen

“Mein Schiff... mein Wunderschönes Schiff!”, rief er gerührt.

“Ahoi. Wir haben euch was mitgebracht.”, rief Rayleigh grinsend.

“Ray San! Ich liebe dich Mann!”, rief Franky ergriffen.

“Hachi, hol die Segel ein. Wir nehmen die beiden an Bord.”, rief der alte Seebär nach hinten. “Und sag Kamy sie soll aus dem Aquarium rauskommen. Wir haben die ersten wieder gefunden.”

“Nyah... ich meine Aye.”, rief der Fischmensch vom Achterdeck her.

Das kleine Boot kam längsseits und die beiden sprangen an Bord.

“Endlich wieder daheim!”, rief Franky begeistert.

“Hohohoho. Ja, endlich wieder auf dem Schiff.”, stimmte Brook zu. “Ich könnte weinen... aber...”

“Lass mich raten, du hast ja keine Tränendrüsen?”, fragte Franky genervt.

“Hohohohoho, genau!”, rief Brook gut gelaunt.

“Oh... der treibt mich noch mal in den Wahnsinn!”, rief der Cyborg aus.

Rayleigh lachte.

“Freut mich euch zu sehen. Nun gebt mir doch bitte eure Stücke der Vivre Card.”, meinte er mit seiner ruhigen Stimme.

“Aber gerne.”, meinte Franky und öffnete seinen Bauch. Er nahm den Zettel heraus und reichte ihm den alten Matrosen, der das Stück mit dem seinen zusammenführte.

“Perfekt. Na gut, sammeln wir den nächsten ein.”

In dem Moment öffnete sich die Luke zum Aquarium und Kamy kam heraus. Die

Junge Meerjungfrau sah die beiden begeistert an.

"Herr Franky. Mister Skelett! Freut mich euch zu sehen!", rief sie begeistert.

"Ah... Kamy. Du bist wohlauf das freut mich.", erwiderte Franky lächelnd.

"Nyah... uns geht es gut. Wir haben euer Schiff über die Fischmenscheninsel in die neue Welt gebracht. Hoffentlich seid ihr uns nicht böse deswegen."

"Böse? Hast du n' Knall Mann? Ich liebe euch! Ihr habt mir meinen kostbarsten Schatz zurückgebracht!", rief der Cyborg begeistert.

"Ein bemerkenswertes Schiff.", meinte Rayleigh.

"Ja. Das ist mein Traumschiff."

"Es scheint aus dem selben Holz zu bestehen wie die Oro Jackson. Das Schiff das wir von deinem Meister bekommen haben."

Franky versteifte sich.

"Du kanntest Meister Tom?", fragte er leise.

Silvers Rayleigh grinste.

"Natürlich. Er baute für Roger ein Schiff aus Adamsbaum. Die Jackson war ein wundervolles Schiff. Und dieses hier ist ihm mehr als ebenbürtig. Dein Meister wäre mehr als stolz auf dich wegen diesem Meisterwerk."

Franky war gerührt.

"Das... Danke Ray San... das bedeutet mir eine ganze Menge."

"Ich weiß.", erwiderte der alte Pirat grinsend.

Dann hielt er die Vivre Card hoch und nickte Hachi zu.

"Zehn Grad Backbord. Auf zum nächsten."

"Nyah... Verstanden Ray San."

"Und ihr beiden, ruht euch erst einmal aus.", fügte der alte Matrose lächelnd hinzu.

"Ich verstehe immer noch nicht, weshalb du unbedingt mitwolltest.", wisperte Vivi Nami zu.

Diese grinste, was man hinter ihrem Schleier jedoch nicht erkennen konnte.

"Ich habe noch nie einen Königskongress erlebt. So was will ich einfach mal gesehen haben. Außerdem ist das heutige Thema sehr Interessant für mich.", meinte sie.

Die Tarnung war gut.

Die weiten wallenden Gewänder und dazu die Kapuze und der Schleier. Die Kleidung der Zofen Alabastas hatte etwas für sich, zumindest wenn man als gesuchte Piratin unerkant bleiben wollte.

"Interessant? Glaube mir, die Hoffnung habe ich schon längst aufgegeben. Du wirst es nicht fassen, wie Interessante und scheinbar spannende Themen kaputt diskutiert werden können.", meinte Vivi grinsend.

"Ach, gönne mir doch den kleinen Spaß."

"Du hast es gut. Du MUSST da ja nicht hin. Ich höre mir das ganze schon drei lange Tage an."

Nami lachte leise, worauf hin sich Igaram dezent räusperte.

"Sorry.", meinte Nami und unterdrückte ihr Lachen.

Sie betrat zusammen mit Vivi hinter König Kobra den Konferenzraum.

Achtunddreißig Könige und Staatsoberhäupter saßen dort. Teilweise mit Stellvertretern und Adjutanten. Aber auch an Schrankmäßigen Leibwächtertypen herrschte gewiss kein Mangel.

Kobra und Vivi wünschten den Anwesenden einen guten Tag und setzten sich. Dann

erhob sich ein Alter Mann und lächelte in die runde.

“Wie ich sehe sind wir nun vollzählig. Dann eröffne ich hiermit die heutige Sitzung. Das Problem der sich ausbreitenden Revolution wird auf vielfachen Wunsch noch einmal zum Ende der Konferenz behandelt und bildet unser Abschlussthema, da wir sonst zu nichts anderem mehr kommen. Heute möchten wir die Instabile Situation der Dreimacht besprechen, wozu auch der Angriff der mittlerweile stark angeschlagenen Whitebeard Piratenbande auf Marineford zählt. Wie allen bekannt ist...”

Nami musterte den Alten Mann. Er war eindeutig ein König. Etwas an seiner Haltung wirkte sehr Ehrenhaft und Gütig. Er strahlte von innen heraus. Kobra war auch so. Doch es saßen auch ne Menge Finsterer Typen herum.

“... das bedeutet also, das es nur noch drei Kaiser gibt?”, fragte ein Junger Arrogant wirkender Mann.

“Das ist zutreffend. Allerdings wurden auch die Samurai der Meere Gecko Moria, Don Quichotte de Flamingo und Bartholomäus Kuma im Kampf getötet. Der Samurai Jimbei wurde seines Amtes enthoben, das bedeutet aus sieben sind drei geworden. Ein herber Verlust für uns.“, meinte ein Dicker Mann, der zur Rechten von König Kobra saß.

“Ist mittlerweile bekannt, wer es gewesen ist?”, fragte der Arrogante junge Mann interessiert.

“Gecko Moria scheint von Puma D. Ace erledigt worden zu sein. Whitebeard hat Don Quichotte de Flamingo getötet und Monkey D. Ruffy Bartholomäus Kuma. Der Kaiser Whitebeard wurde daraufhin von den Drei Admirälen der Marine angegriffen. Es gelang ihm Admiral Kizaru zu verletzen ehe er der Macht der anderen erlag. Soweit die Offizielle Erklärung der Weltregierung.“, erklärte der Alte Mann, welcher die Sitzung leitete.

“Dieser Puma D. Ace soll der Sohn von Gol D. Roger sein. Auf ihn sollten wir unser Hauptaugenmerk richten, denn auch wenn die Whitebeardbande geschwächt ist, so stellt sie dennoch eine Gefahr für uns dar. Außerdem heißt es, das Strohhut Ruffy dabei ist zu einem Piratenkaiser aufzusteigen. Zumindest werden ihm gute Chancen eingeräumt.“, steuerte ein Mann mittleren alters bei.

Der alte Mann nickte.

“Die Weltregierung würde es gerne sehen, das der Kongress der Könige die Marine in Form von Streitkräften unterstützt. Durch die Schlacht bei Marineford wurden die Streitkräfte geschwächt. Bis neue Soldaten ausgebildet sind, sollten so einige Lücken geschlossen werden. Der Weltfriede ist in Gefahr, mehr als je zuvor. Jeder sollte seinen Beitrag leisten um die Dreimacht wieder zu stabilisieren, sonst droht uns schreckliches.”

Die Anwesenden nickten zustimmend, was der Vorsitzende erfreut zur Kenntnis nahm.

“Wunderbar. In diesem Fall schlage ich vor, das wir die Einzelheiten aushandeln...”

Den Rest des Abends ging es dann um Einzelheiten, wer welche Truppen stellte, wo sie hin sollten und so weiter und sofort.

Als die Konferenz endlich beendet war, kehrten sie unverzüglich zu den Schiffen zurück.

“Na, war es eine Erfahrung wert?”, fragte Vivi.

Nami seufzte vernehmlich.

“Ich nehme alles zurück. Doch ein wenig neugierig bin ich schon. Wer war der Alte Mann, der den Vorsitz führte?”

“Das war der Weise Veridad A. Blythe, einer der fünf Weisen der Weltregierung. Einer

von ihnen führt immer den Vorsitz.", erklärte die Prinzessin.

"Oha... unsere Todfeinde.", flüsterte Nami.

"Wie jetzt?"

"Na, wir haben der Weltregierung doch den Krieg erklärt.", meinte Nami grinsend, was Vivi allerdings nicht sehen konnte.

Die Prinzessin wirkte verunsichert, was Nami leise lachen lies.

"Keine Sorge. Wir machen keine Dummheiten, okay? Wir warten nur noch, bis Marek wieder einigermaßen Transportfähig ist, dann segeln wir weiter und suchen die anderen."

Vivi atmete erleichtert aus.

"Dachtest du wir zetteln einen Kampf gegen die Weltregierung an... hier?", fragte Nami schelmisch.

"Ich kenne euch gut genug, um auf alles gefasst zu sein.", erwiderte Vivi lachend...